Nr. 26. II. Jahrgang.

Wittgensteiner Wochenblatt

Organ im Lenne-, Lahn-, Dill- und Ederthal.

Das Wochenblatt erscheint jeden Sonnabend und kostet vierteljährlich in der Expedition 50 Rpf. durch die Post bezogen 65 Rpf.; mit illustr. Unterhaltungsblatt in der Expedition 90 Rpf. durch die Post bezogen 1 Mk. 15 Rpf.

Laasphe, Sonnabend, den 30. Juni 1877.

Inserate werden die einspaltige Zeile oder deren Raum mit 10 Rpf. berechnet. Wiederholungen mit entsprechendem Rabatt.

Amtliche Bekanntmachung.

Dienstag den 7. August d. J. von 10 Uhr Vormittags ab, sollen hierselbst ungefähr 100 Gestütpferde, bestehend aus Mutterstuten (meistens bedeckt), 4jährigen Hengsten und Stuten und jüngeren Fohlen meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Sämmtliche vierjährigen und älteren Pferde sind mehr oder weniger geritten. Die zu verkaufenden Pferde werden am 6. August von 7 bis 10 Uhr Morgens geritten, sowie am 5. u. 6. August Nachmittags von 3 bis 6 Uhr auf Wunsch an der Hand gezeigt.

Für Personenbeförderung zu den bezüglichen Zügen vom und zum Bahnhofe wird am 5., 6. und 7. August gesorgt sein.

Trakehnen, den 27. Juni 1877.

Der Landstallmeister.
gez. v. Dassel.

Der Rechenschafts-Bericht der Preußischen Renten-Versicherungs-Anstalt zu Berlin für das Jahr 1876 liegt zur Einsicht der etwa Betheiligten auf meinem Büreau offen.

Berleburg, den 23. Juni 1877.

Der Landrath
von Schrötter.

Politische Rundschau.

Die Russen haben endlich die Donau zu überschreiten begonnen und damit die militärischen Operationen auf demjenigen Kriegsschauplatz, auf welchem die Entscheidung über das Schicksal der Türkei fallen wird, von Neuem in Fluß gebracht. Der an der unteren Donau vollzogene Uebergang bildet freilich nur das Vorspiel zu der an dem oberen Ufer zu erwartenden Hauptaction. Aber da der Erfolg der letzteren ebenso wenig einem Zweifel unterliegt, wie der ihres Vorspiels, so sieht man wohl nicht mit Unrecht schon jetzt den Anfang des Endes für die Türkei gekommen, mag diese auch in jüngster Zeit Montenegro gegenüber und in Kleinasien, wie es scheint, einige Vortheile errungen haben.

Die allgemeine politische Lage würde trotz des russisch-türkischen Krieges freundlichere Aussichten in die Zukunft eröffnen, wenn nicht der Horizont im Westen noch immerfort von gewitterschwangeren Wolken verhüllt wäre. Die Thatsache, daß die Linke der französischen Deputirtenkammer in der Ueberzeugung von den klerikalen und friedensstörrischen Tendenzen des neuen Cabinets mit der deutschen Reichsregierung übereinstimmt, dem neuen Ministerium aber trotz alles Hasses gegen dasselbe einstimmig die zu militärischen Zwecken geforderten 209 Millionen bewilligt hat, beweist deutlich genug, daß wir unserem Nachbar im Westen gegenüber fortwährend auf der Hut sein müssen. Hoffen wir indeß, daß der Ernst der Situation, über den sich die frunzösische Regierung keiner Täuschung hingeben kann, dieselbe abhalten wird, leichten Herzens wie Olivier eine Störung des europäischen Friedens zu veranlassen.

Auf dem Gebiete der auswärtigen Angelegenheiten dauert die Spannung in den Beziehungen Deutschlands zu Frankreich fort. Man scheint an entscheidender Stelle nur ein bitter ironisches Lächeln für die Versicherungen des Herzogs Decazes über das Vertrauen, welches Europa dem neuen französischen Ministerium entgegenbringe, zu haben. Jedenfalls ist es auffallend, wenn offiziös darauf aufmerksam gemacht wird, daß das vom französischen Minister in der Kammer verlesene Schreiben aus Berlin, welches das freundschaftliche Verhältniß zwischen beiden Regierungen bezeugen sollte, nicht vom Botschafter, sondern bloß vom Geschäftsträger Frankreichs herrühren könne, und daß Fürst Hohenlohe keineswegs dem Herzog Decazes seine Befriedigung über dessen Erklärungen in der Kammer ausgesprochen habe. Auch ist es nicht unbemerkt geblieben, daß von der deutschen Botschaft ebenso wie von der italienischen Niemand wiederum der letzten Soiree im Elysee beigewohnt hat. Dagegen hat der freundliche Empfang, den Prinz Heinrich während seines Aufenthaltes in Kopenhagen bei der dänischen Königsfamilie gefunden, in deutschen Hofkreisen sehr angenehm berührt. Die Ernennung eines Marine-Attache's für die englische Botschaft in Berlin beweist, daß die deutsche Flotte für England an Interesse zu gewinnen anfängt. Das deutsche Panzerge-

---

Eine Geächtete.

Erzählung von Friedrich Friedrich.

(Fortsetzung statt Schluß.)

Degens Herz pochte rasch und laut, als der Wagen schnell durch die Stadt hinrollte, dem Gute zu. Er hätte dem Kutscher zurufen mögen: „Schneller, schneller!“ und dann war es ihm wieder, als müsse er aus dem Wagen springen und fliehen, weit weg! Ihm bangte vor dem Augenblick, in dem er Thoma wieder entgegentrat.

Der Wagen langte auf dem Gute an.

Der Major erfaßte Degen's Arm und führte ihn. „Sie wird uns in dem Garten erwarten,“ sprach er und schritt dem Garten zu.

Degen war nicht im Stande, zu antworten. In welcher verzweiflungsvollen Stimmung hatte er zwei Tage zuvor diesen Garten verlassen! Jetzt betrat er ihn wieder mit namenlosem Bangen.

Thoma saß unter der Linde. Sie erhob sich, als sie sich ihr näherten, und kam ihnen entgegen. Ihre Wangen hatten sich geröthet, ihr dunkles Auge leuchtete, ihre schlanke Gestalt zitterte und schien zu wanken. Degen wagte kaum zu ihr aufzusehen.

„Hier habe ich ihn!“ rief der Major. „Zur guten Stunde kam ich zu ihm, denn er wollte fortreisen, ohne uns Lebewohl zu sagen!“

Jetzt stand Thoma dicht vor ihnen, sie wollte sprechen, allein die Lippen versagten ihr den Dienst, Thränen rannen über ihre Wangen.

„Hier, nun danke ihm!“ fuhr der Major fort. „Ihm verdankst Du mehr als Dein Leben!“

Thoma blickte zu Degen auf, ihr Blick begegnete seinem Auge, das ihr mit Glück und Schmerz entgegen schaute — länger vermochte sie sich nicht zu halten. Sie breitete die Arme auseinander und warf sich schluchzend an seine Brust. —

Wie berauscht stand Degen da. Er wollte sie beruhigen und wußte nicht, was er sprach. Er fühlte das Herz des geliebten Wesens an seiner Brust pochen, ihre Thränen rannen auf seine Hand — er zitterte, weil er an dies Glück noch nicht glauben konnte, und fürchtete, die nächste Minute werde ihm Alles wieder rauben und ihn doppelt elend machen.

Der Major geleitete Beide zu einer Bank unter der Linde.

Es giebt eine Liebe, die keines Geständnisses bedarf, die durch einen einzigen Blick, durch einen Druck der Hand sich dem Herzen offenbart. —

Als Degen Thoma in das thränenfeuchte Auge sah, wußte er, daß sie sein eigen war. Mit beiden Händen umfaßte er ihre Rechte.

„Ja, ich will Dein sein,“ sprach sie, während aus ihrem Auge ihm ein Strahl des Glückes entgegenschimmerte, „ich will Dir gehören, aber habe Geduld mit mir. Verlange nicht, daß ich dem Leben mit einem Male wieder so heiter entgegen lache, wie ich es einst gethan, daß ich mich den Menschen mit dem Vertrauen wieder nahe, wie früher. Ich habe zu lange und zu viel gelitten, um dies so rasch vergessen zu können. Sieh', als Du mir Deine Liebe gestandest, habe ich einen schwereren Kampf bestanden, wie Du. Ich liebte Dich, und doch wies ich Deine Liebe zurück, weil ich Dein Geschick nicht an das meinige knüpfen wollte. Du kanntest den Fluch noch nicht, wenn Alle mit Fingern auf uns zeigen, während man sich schuldlos fühlt. Du wußtest nicht, wie es schmerzt, als eine Verberecherin gemieden zu sein und auf die Achtung verzichten zu müss en, auf welche der ärmste Arbeiter Anspruch machen kann. Mehr als einmal hat es mich getrieben, auf den Knieen die mir Begegnenden zu beschwören, an meine Unschuld zu glauben; ihr verächtlicher, scheuer Blick schreckte mich stets zurück — ich wußte, daß sie mir doch nicht glauben würden!“

„Ich habe nie an Deine Schuld geglaubt,“ warf Degen ein.

„Ich wußte es, um so mehr trieb es mich, Dich vor einem ähnlichen Geschicke zu bewahren. Du würdest mich vergessen haben; wäre ich die Deinige geworden, ohne daß der Mörder meines Mannes entdeckt wäre, so wäre auch Dein Glück nicht mehr gewesen, als ein kurzer Rausch; denn hättest Du ertragen können, daß auf der, die Du liebtest, ein so schwerer Verdacht haftete? Deine Ohnmacht, diesen Schatten zu bannen, würde auch Dein Glück vernichtet haben, wie sie das meinige zerstört hat.“

„Thoma, eine neue Zeit und ein neues Glück beginnt nun für Dich!“ rief der Major, mit der Rechten über das dunkle lockige Haar seines Kindes streichend. „Auch ich habe nicht gehofft, dies noch zu erleben; nun wollen wir uns vereinen, um dem zu danken, der uns dies Glück gebracht hat!“

Noch immer saß Degen wie ein Träumender da. Zu unerwartet war ihm Alles gekommen und er vermochte die Wirklichkeit noch nicht zu fassen. Fest hielt er Thoma's Hand in der seinigen, als wolle er sie nie wieder lassen, als befürchtete er, daß wenn er sie nicht mehr halte, sein schöner Traum in nichts zerfließe.

(Schluß folgt.)

schwader ist am 25. d. von Malta nach Egypten in See gegangen. Kurz vorher traf der neue türkische Botschafter, Sadullah Bey, in Berlin ein.

In dem Culturkampf, den der Hohenzoller Wilhelm wider Rom führt, zeugt die Aufnahme der ehemaligen Bischöfe von Köln und Paderborn in den Vatikan von der fortdauernden Unversöhnlichkeit des Gegners. Leider werden auch die römischen Pfaffen innerhalb Deutschlands immer frecher: u. A. haben die Geistlichen des Dekanats Geseke in einem Schreiben an den dortigen Kreisschulinspector förmlich Protest dagegen erhoben, daß derselbe bei den Schulrevisionen auch in der Religionslehre prüfe oder durch die Lehrer prüfen lasse, ohne dazu einen speciellen Auftrag von der römischen Kirche erhalten zu haben, und drohen zugleich, die Kinder dahin instruiren zu lassen, daß sie sich eine solche Prüfung nicht gefallen zu lassen brauchten! Andererseits hört man doch aber auch von gerichtlichen Bestrafungen ultramontaner Agitatoren. Der Vicar und Reichstagsabgeordnete Prinz Radziwill ist für seine unbefugte Einmischung in die Marpinger Schwindelaffaire zu einer Geldstrafe, die Anstifter des Wunderschwindels auf der Gappenacher Gaismühle zu 16—5 Monaten Gefängniß verurtheilt worden.

In Frankreich hat die Krisis den erwarteten Fortgang genommen. Der Senat hat seine Zustimmung zu der Auflösung der Deputirtenkammer mit verhältnißmäßig bedeutender Majorität (150 gegen 130 Stimmen) gegeben und die Regierung ein paar Tage darauf die Kammer mit der Bestimmung aufgelöst, daß die Neuwahlen binnen drei Monaten stattfinden sollen. Begreiflicher Weise herrscht betreffs des Ausfalls dieser Neuwahlen eine allgemeine Spannung. Die 363 Mitglieder der Linken der Kammer wollen alle wieder als Candidaten auftreten und die Linke des Senates hat ein Manifest erlassen, worin sie die Wiederwahl der 363 für eine Ehrensache des Landes erklärt. Die Regierung wird es natürlich nicht unterlassen, die Zwischenzeit für sich auszubeuten, und ist entschlossen, wenn auch nicht gerade das bonapartistische System der offiziellen Candidaturen zu adoptiren, so doch „die wahren Freunde des Marschalls" zu bezeichnen. Bei dem Hochdruck, den die Verwaltungsmaschine in Frankreich auszuüben pflegt, ist es daher nicht unmöglich, daß die Regierung eine ihre genehme Kammermajorität erlangt, mag Gambetta auch noch so oft und zuversichtlich, wie jüngst wieder bei dem Banket zum Gedächtniß des Generals Hoche in Versailles, vorhersagen, daß nicht nur die 363 wiederkehren, sondern noch durch andere republikanische Deputirte verstärkt werden würden. Während übrigens die Regierung das System der Massentäuschung fortsetzt, indem sie ihre Organe von ihren vortrefflichen auswärtigen Beziehungen fabeln läßt, hat die Linke in der Kammer ihr zwar offen den Vorwurf ins Gesicht geschleudert, daß sie Frankreich in den Krieg hinaustreibe, ihr aber doch die für militärische Zwecke verlangten 209 Millionen einstimmig bewilligt.

Verschiedenes.

Laasphe, 21. Juni. Das heutige landwirthschaftliche Fest auf dem Stünzel war wie immer sehr belebt und eine große Menge prächtigen Viehes ward zur Prämiirung vorgeführt. Auch war eine große Anzahl Handelsvieh aufgetrieben, wodurch immer mehr Käufer von nah und fern herzukommen, so daß das landwirthschaftliche Fest auch als Viehmarkt von Jahr zu Jahr immer bedeutender wird. Es erhielten Prämien:

Bullen: 1. Staatspreis Jakob Spies, Throneckers, zu Berleburg 180 M. 2. Staatspreis Wilhelm Walle zu Laasphe 110 M. 3. Staatspreis Heinrich Heinrich zu Amtshausen 110 M.

Mutterthiere: 1. Staatspreis Müller Strack zu Laasphe 120 M. 2. Staatspreis Heinrich Sonneborn in Wingeshausen 110 M. 3. Staatspreis Heinrich Afflerbach zu Erndtebrück 100 M. 4. Staatspreis Heinrich Birkelbach zu Mellbacherhöh 100 M. 5. Staatspreis Friedrich Unger zu Laasphe 100 M.

Bullen: 1. Preis Wittwe Becker zu Schameder 24 M. 2. Preis Christian Schneider zu Schwarzenau 21 M. 3. Preis Jost Zacharias zu Elsoff 18 M. 4. Preis Heinrich Stöcker zu Schameder 15 M. 5. Preis Daniel Hackenbracht zu Berleburg 15 M. 6. Preis Ludwig Dickel zu Birkelbach 12 M. 7. Preis Jost Müsse zu Weidenhausen 12 M. 8. Preis Heinrich Kuhn zu Bettelhausen 12 M. 9. Preis Georg Minke zu Arfeld 9 M. 10. Preis Heinrich Dickel zu Wemlighausen 9 M. 11. Preis Röttger Stenger zu Wemlighausen 9 M. 12. Preis Conrad Weiß zu Fischelbach 9 M.

Einjährige Bullen: 1. Preis Heinrich Fischer zu Berghausen 15 M. 2. Preis Christian Höse zu Weidenhausen 9 M. 3. Preis Heinrich Linde zu Sehlbergerhammer 9 M.

2 bis 7jährige Mutterthiere: 1. Preis Friedrich Bosch zu Laasphe 30 M. 2. Preis Georg Belz zu Berleburg 30 M. 3. Preis Ludwig Birkelbach zu Schameder 18 M. 4. Preis Förster Bald zu Casimirsthal 15 M. 5. Preis Heinrich Kerstein zu Bettelhausen 12 M. 6. Preis Förster Menn zu Erndtebrück 12 M. 7. Preis Bäcker Langenfeld zu Berleburg 9 M. 8. Preis Ludwig Schuppert zu Laasphe 9 M. 9. Preis Ludwig Saßmannshausen zu Erndtebrück 9 M. 10. Heinrich Schäfer zu Laasphe 6 M. 11. Preis Wirth Achenbach zu Berleburg 6 M. 12. Preis Carl Benfer zu Laasphe 6 M. 13. Preis Friedrich Dickel am Stein 6 M. 14. Preis Daniel Dickel zu Balde 6 M.

Einjährige Mutterthiere: 1. Preis Ludwig Schuhmacher zu Arfeld 15 M. 2. Preis Jakob Weyand zu Zinse 9 M. 3. Preis Heinrich Schäfer zu Laasphe 6 M.

Zuchteber: 1 Preis Georg Spies zu Weidenhausen 15 M. 2. Preis Franz Peter zu Diedenshausen 12 M.

Zuchtsauen: 1. Preis Heinrich Treude zu Hemschlar 15 M. 2. Preis August Göbel zu Banfe 12 M. 3. Preis Christian Kaiser zu Schameder 9 M. 4. Preis Wilhelm Hartmann zu Dotzlar 9 M.

Widder: 1. Preis Ludwig Schuhmacher zu Arfeld 9 M. 2. Preis Friedrich Kerstein zu Laasphe 6 M. 3. Preis Ludwig Dickel zu Berghausen 3 M.

Mutterschafe: 1. Preis Christian Dickel zu Wingeshausen 12 M. 2. Preis Christian Starck zu Wingeshausen 9 M. 3. Preis Christian Grübener zu Sassenhausen 6 M. 4. Preis Ludwig Schneider zu Sassenhausen 3 M.

Holzcultur: 1. Preis Hof-Apotheker Schütz zu Berleburg 50 M. 2. Preis Heinrich Birkelbach Louisenburg 35 M. 3. Preis Daniel Rompel zu Berleburg 25 M. 4. Preis Kraft Roth zu Banfe 20 M.

Köln. In rheinischen Zeitungen liest man von einem Erdbeben, welches am 24. Juni, Morgens gegen 9 Uhr, an den verschiedensten Orten z. B. Köln, Aachen, Solingen, Stollberg, Eschweiler, Jülich, Aachen, Herzogenrath, Wesel ꝛc. wahrgenommen worden ist.

Hamm, 5. Juni. Es können die Eltern nicht genug daran erinnert werden, recht achtsam auf ihre Kinder zu sein. Vor einigen Tagen war in der Westenfeldmark eine Mutter mit Waschen beschäftigt, zu welchem Zwecke sie einen eisernen Topf mit heißer Lauge vor die Hinterthür brachte. Sie verläßt denselben, um noch einige vergessene Gegenstände zu holen. Das Geschrei ihres in der Nähe des Topfes spielenden Kindes führt sie rasch wieder zurück und sie findet ihr Kind in die heiße Lauge gefallen. Der Arzt ist noch zweifelhaft, ob das Kind gerettet werden kann.

Elberfeld, 22. Juni. In einer an der Paradestr. belegenen Wohnung war gestern ein halbjähriges Kind von seinen Eltern auf wenige Stunden allein gelassen worden. Als die erwachsene Schwester des Kindes gegen 11 Uhr Morgens nach Hause kam. fand sie ihr Brüderchen todt im Bette liegend und auf dem Gesichte des Kleinen eine junge Katze, welche mit ihrem Körper Nase und Mund desselben bedeckt und so den Erstickungstod herbeigeführt hatte. Der sofort hinzugerufene Arzt konnte nur noch den seit einigen Stunden bereits eingetretenen Tod constatiren.

— Es gibt noch Hexen. Eine drollige Hexengeschichte hat sich unlängst in einem niederschlesischeu Dorfe zugetragen. Die Uberzeugnug, daß die Krankheit der Kühe in den meisten Fällen vom Behexen herrührt, ist unter dem Landvolke noch weit verbreitet, und die „klugen Männer", welche in derartigen Fällen Rath ertheilen, erfreuen sich eines lebhaften Zuspruchs. So erschienen denn auch kürzlich zwei Bauernfrauen aus dem Dorfe L. bei dem klugen Manne und klagten ihr Leid, daß ihre Milch sich nicht mehr buttern lassen wolle uud also das Vieh behext sein müsse. Nachdem der kluge Mann die Ställe nud daß Vieh in Augenschein genommen und sich davon überzeugt hatte, daß Unsauberkeit und schlechte Beschaffenheit des Futters die Ursache des Leidens seien ertheilte er beiden Frauen Rathschläge, wie sie den Zauber lösen könnten. Die erste sollte in der nächstfolgenden Nacht um 12 Uhr drei mal drei Quart frische Kuhmilch in das reingescheuerte Buttersaß gießen und beim Scheine einer Laterne nackend buttern; so werde die Hexe gezwungen, an das Fenster zu kommen und sich zu zeigen. Der zweiten wurde dagegen aufgegeben, Nachts zwölf Uhr in derselben Nacht mit einem Erbschlüssel durch das Dorf zu gehen und Acht zu geben, wo Licht sei, dort werde sie die Hexe erblicken, die ihrem Vieh es angethan hätte. Um Collisionen zu vermeiden, machte der kluge Mann es beiden Frauen zur Pflicht, unter keinen Umständen bei der Lösung des Zaubers zu reden und über die ganze Angelegenheit das tiefste Stillschweigen zu beobachten. Die verhängnißvolle Mitternacht kam und Alles verlief programmäßig bis zu dem Augenblicke, wo beide Frauen sich einander erblickten; denn in der Wuth vergaßen sie daß ihnen auferlegte Stillschweigen und Flüche und Schimpfworte leiteten den Kampf ein, der dann mit Haarausraufen fortgesetzt wurde bis die herbeieilenden Nachbarn die Streitenaen trennten.

Gemeinnütziges.

— Gegen die Drehkrankheit der Schafe. Das 5. Heft der „Landwirthschaft und Industrie" enthält folgende Zuschrift aus der Provinz Sachsen: Im Jahre 1875—76 erlitt ich in meiner Schafheerde bedeutende Verluste durch die Drehkrankheit. Dieselbe trat hauptsächlich in der Lämmerheerde auf und decimirte dieselbe vollständig. Um mich vor weiteren Verlusten zu schützen, gab ich im Frühjahr 1876 sämmtlichen Schäferhunden Bandwurmmittel, die ich vom Apotheker Schlichteweg in Ellrich am Harz bezog, ein. Die Drehkrankheit soll ja durch den Bandwurm der Hunde, die ihn auf der Weide mit den Excrementen verlieren, entstehen. Das Resultat war überraschend günstig, denn während ich sonst doch auch in gewöhnlichen Jahren einige Prozente an der Drehkrankheit verliere, hatte ich im Jahre 1876 — 77 kaum einhalb Prozent des Schafbestandes eingebüßt. Ich kann daher dieses Mittel, seine Schafe vor der Drehkrankheit zu schützen (was auch schon Haubner in seinem Thierarzneibuch angiebt), allen Herren Kollegen angelegentlich empfehlen. Herr Apotheker Schlichteweg übersendet das Mittel (die Dosis pro Hund 50 Pf.) umgehend; es wird in Milch geschüttet nach beigegebener Anweisung angewendet und von Hunden dann ohne Widerstreben genommen.

Gewinn-Liste

der am 21. Juni d. J. bei dem landw. Feste auf dem Stünzel stattgefundenen Thier- und Geräthe-Verloosung.

Es fielen Gewinne auf Nr.

50 Gießkanne
69 Gußstahlsäge
88 Rasenhacke
118 Krauthobel
121 Rasenhacke
122 Patentstriegel
176 Klystirspritze
185 Stechschippe
226 Mehlfäßchen
249 Wurzel-Egge
275 Blecheimer
292 Mehlfäßchen
293 Schaf mit 2 Lämmer
298 Axt
331 Milcheimer
373 Ahornschüssel
405 Landw. Hohlmaaß
446 Haargeschirr
457 Rasenhacke
519 Gießkanne
574 Hornschlucker
608 Kartätsche
618 Haargeschirr
657 Milchseie
684 Haspel
718 Heuablader
753 Blecheimer
817 Landw. Hohlmaaß
847 Hornschlucker
893 Klystirspritze
899 amerik. Waschbrett
937 Gußstahlsäge
947 Hornschlucker
972 Klystirspritze
1009 Axt
1047 Salzfäßchen
1085 Blecheimer
1133 Stechschippe
1152 amerik. Heugabel
1159 Waschleine
1183 Ahornschüssel
1191 Hornschlucker
1194 Flachsreffe
1225 Rasenhacke
1226 Blecheimer
1242 Sturmlaterne
1275 Rasenhacke
1284 Stahlschippe
1308 Kartätsche
1318 Haargeschirr
1345 Salzfäßchen
1353 Baumkratze
1357 amerik. Heugabel
1366 Gießkanne
1367 Feldhacke
1413 Gießkanne
1440 Spinnrad
1460 Wittg. Ackerpflug
1471 Stechschippe
1506 Reisfäßchen
1515 Waschleine
1520 Gießkanne
1527 Rasenhacke
1541 Axt
1573 Lang. Milchgeschirr
1579 Hornschlucker
1583 Gießkanne
1596 Waschleine
1601 Feldhacke
1619 Blecheimer
1632 Flachshechel
1674 Sturmlaterne
1726 Hornschlucker
1729 amerik. Heugabel
1740 eiserner Rechen
1790 engl. Grabegabel
1855 Gießkanne
1871 Milchkühler
1879 Axt
1939 Kartätsche
1943 Salzfäßchen
1985 Stechschippe
2086 Handbeil
2112 Drehbutterfaß
2133 Stechschippe
2147 Feldhacke
2164 Kaffeemühle
2188 Drahtsieb
2231 Fl. Milchgeschirr
2302 eiserner Rechen
2322 amerik. Heugabel
2351 Haargeschirr
2378 Dornkneiper
2381 Flachsreffe
2384 Handbeil
2445 Gießkanne
2466 do.
2470 Wiesenbeil
2486 Blecheimer
2517 Flach. Milchgeschirr
2532 Zuckerzerkleiner
2572 amerik. Waschbrett
2582 Kartätsche
2591 Schnitzmesser
2592 Ahornschüssel
2594 Hornschlucker
2664 Kartätsche
2667 Drahtsieb
2670 Axt
2675 Heuablader
2680 Kartätsche
2738 Bullennasenbremse
2772 Gartenhacke
2778 Halsr. m. Koppelk.
2902 Spinnrad
2947 Axt
2950 Milchseie
2978 Bullennasenbremse
2992 Wiesenbeil
3002 Milcheimer
3005 Gußstahlsäge
3172 Waschleine
3179 Rasenhacke
3181 eiserner Rechen
3253 Heugabel
3267 Blecheimer
3285 Hornschlucker
3361 Axt
3368 Schaf m. 1 Lamm
3380 Axt
3383 amerik. Düngegabel
3390 engl. Grabegabel
3441 eiserner Rechen
3455 Schnitzmesser
3457 Patentstriegel
3492 do.
3504 Ahornschüssel
3511 engl. Grabegabel
3528 Stechschippe
3570 do.
3668 Gießkanne
3672 Drahtsieb
3872 Baumsäge
3884 Landw. Hohlmaaß
3887 Milchseie
3895 Gießkanne
3913 Sturmlaterne
3915 Dornkneiper
3945 Stahlschippe
4006 Baumsäge
4109 Landw. Hohlmaß
4130 Blecheimer
4221 Schnitzmesser
4271 Dornkneiper
4279 Rind
4284 Haargeschirr
4354 Haspel
4374 eiserner Rechen
4444 Halsr. m. Koppelk.
4507 Axt
4522 Drahtsieb
4548 Wiesenbeil
4578 Blecheimer
4592 Milchseie
4658 Spinnrad
4755 Kartätsche
4823 Gußstahlsäge
4878 Heugabel
4899 Milchseie
4927 amerik. Waschbrett
4959 Stechschippe
5008 Rind
5047 eiserner Rechen
5175 Klystirspritze
5176 Blecheimer
5205 Handbeil
5217 Sturmlaterne
5223 Hornschlucker
5269 Mehlfäßchen
5270 Gießkanne
5320 Handsäge
5321 Ahornschüssel
5425 Pflugstreichbrett
5481 Ahornschüssel
5487 Pflugstreichbrett
5549 Dornkneiper
5550 Kaffeemühle
5583 Gießkanne
5594 Schaf m. 1 Lamm
5633 am. Butterknetbrett
5671 Bullennasenbremse
5693 Drahtsieb
5707 Stahlschippe
5710 Gießkanne
5731 Röm. Stengelwaage
5860 Drahtsieb
5865 Rind
5924 Sturmlaterne
5962 Flachsreffe
5970 Dornkneiper
6091 Haspel
6104 Schlundröhre
6117 Schaf m. 2 Lämmer
6177 Gießkanne
6180 Drahtsieb
6289 Flach. Milchgeschirr
6388 Patentstriegel
6407 Flachshechel
6427 Blecheimer
6456 Spinnrad
6508 amerik. Düngegabel
6509 Blecheimer
6521 Ahornschüssel
6539 Blecheimer
6607 Wiesenbeil
6650 Lang. Milchgeschirr
6687 Stahlschippe
6711 Blecheimer
6714 Pflugstreichbrett
6777 Axt
6810 Lang. Milchgeschirr
6867 Butterfaß
6881 Flach. Milchgischirr
6897 Gießkanne
6909 Butterfaß
6915 Handbeil
6917 Wiesenbeil
6921 Haargeschirr
6949 Axt
7026 Gießkanne
7054 kl. Gurkenhobel
7073 eiserner Rechen
7083 Gießkanne
7112 Stechschippe
7140 Axt
7175 Haspel
7187 Ahornschüssel
7211 Axt
7336 Gießkanne
7347 Sturmlaterne
7481 amerik. Handsäge
7570 Blecheimer
7582 Halsriemen m. Kette
7666 Kaffeemühle
7768 Blecheimer
7769 Axt
7779 Flachsbrechmaschine
7808 Heuablader
7888 Wiesenbeil
7893 Axt
7902 Kartätsche
7961 Landw. Hohlmaaß
7992 Blecheimer
8001 Halsriemen m. Kette
8023 Gartenhacke
8026 Drahtsieb
8027 Gießkanne
8050 Krauthobel
8100 Gießkanne
8163 Rind
8164 kleiner Krauthobel
8168 Rasenhacke
8193 D. Bienenkorb
8202 Axt
8265 Ahornschüssel
8270 amerik. Heugabel
8275 Haspel
8286 Baumsäge
8308 Drehbutterfaß
8334 amerik. Waschbrett
8338 Baumsäge
8339 Rasenhacke
8342 Flach. Milchgeschirr
8424 Spinnrad
8471 Milchkühler
8477 Heckenscheere
8520 Landw. Hohlmaaß
3661 Klystirspritze
8685 Hornschlucker
8733 Patentstriegel
8737 Baumkratze
8741 Milchgeschirr
8745 Patentstriegel
8768 Kartätsche
8797 Bullennasenbremse
8889 Spinnrad
8933 Drahtsieb
8934 Hornschlucker
8935 Axt
8950 Milchseie
8987 Gießkanne
8996 Stahlschippe
9087 Heckenscheere
9102 Stechschippe
9145 Axt
9146 do.
9196 Blecheimer
9199 Spinnrad
9215 Kartätsche
9232 Gießkanne
9258 amerik. Handsäge
9286 Pflugstreichbrett
9290 Wiesenbeil
9311 Baumsäge
9327 Ahornschüssel
9360 Schnitzmesser
9401 Mehlfäßchen
9404 amerik. Heugabel
9434 Heuablader
9543 Stechschippe
9547 Patentstriegel
9548 Wiesenbeil
9603 Blecheimer
9622 Spinnrad
9701 Feldhacke
9742 Wiesenbeil
8762 Feldhacke
9767 Haspel
9797 Klystirspritze
9828 Ahornschüssel
9863 Stahlschippe
9882 Hornschlucker
9929 Schnitzmesser
9950 Butterfaß
9976 Stechschippe
9983 Spinnrad
9988 Rind
10008 Waschleine
10010 Blecheimer
10030 Pflugstreichbrett
10050 engl. Grabegabel
10074 Rasenhacke
10136 Gießkanne
10148 Ahornschüssel
10153 Zuckerzerkleiner
10190 eiserner Rechen
10235 Axt
10285 Fl. Milchgeschirr
10295 Waschmange
10331 Kaffeemühle
10340 Sturmlaterne
10363 Pflugstreichbrett
10375 Wiesenbeil
10415 Hornschlucker
10473 Gießkanne
10570 Schaf mit Lamm
10582 Fl. Milchgeschirr
10613 Rasenhacke
10653 Gießkanne
10656 do.
10675 Kartätsche
10676 kl. Gurkenhobel
10731 amerik. Handsäge
10739 Haargeschirr
10838 amerik. Waschbrett
10873 Reisfäßchen
10894 Haargeschirr
10948 Handbeil
11004 Gußstahlsäge
11009 Hornschlucker
11030 Salzfäßchen
11089 Dornkneiper
11103 Halsr. mit Kette
11130 Kartätsche
11132 Blecheimer
11148 do.
11191 Schaf mit Lamm
11206 Stahlschippe
11235 L. Milchgeschirr
11281 Rasenhacke
11295 Ahornschüssel
11305 Kaffeemühle
11328 eiserner Rechen
11353 do.
11400 Wiesenbeil
11458 eiserner Rechen
11451 Handbeil
11480 Stechschippe
11481 Feldhacke
11550 Stechschippe
11606 Landw. Hohlmaaß
11732 Dornkneiper
11766 Rasenhacke
11806 Axt
11849 Pflugstreichbrett
11885 Hornschlucker
11902 Schnitzmesser
11983 Flachsbrechmasch.
12047 Heuablader
12105 D. Bienenkorb
12164 Haargeschirr
12174 Blecheimer
12246 Gießkanne
12254 Drahtsieb
12258 Gießkanne
12270 Drahtsieb
12286 Gießkanne
12318 do.
12433 amerik. Heugabel
12483 amerik. Handsäge
12502 Spinnrad
12511 Reisfäßchen
12517 Fruchtreinigungsmaschine
12579 Kaffeemühle
12588 Baumsäge
12601 Ahornschüssel
12616 Stechschippe
12620 Axt
12634 Siegerl. Zwillingspflug
12637 Rasenhacke
12654 Heuablader
12674 Axt
12695 Schrotmühle
12715 Patentstriegel
12726 Drahtsieb
12729 Rasenhacke
12760 amerik. Heugabel
12786 Sturmlaterne
12817 Halsr. m. Koppelk.
12826 do.
12846 kl. Krauthobel
12860 Waschleine
12861 Gießkanne
12900 Waschbrett
12962 Lg. Milchgeschirr
12977 Axt
12991 Dornkneiper
12994 Drahtsieb
13008 Klystirspitze
13040 Landw. Hohlmaaß
13082 Haargeschirr
13120 Blecheimer
13126 Pflugstreichbrett
13169 Axt
13190 Spinnrad
13201 Gußstahlsäge
13210 Fl. Milchgeschirr
13219 Spinnrad
13245 Hornschlucker
13284 Patentstriegel
13301 Haargeschirr
13313 Butterfaß
13379 Milchseie
13469 Stechschippe
13497 Haargeschirr
13538 Axt
13655 do.
13660 Haargeschirr
13714 Gußstahlsäge
13779 Blecheimer
13797 engl. Grabegabel
13802 Hornschlucker
13813 Blecheimer
13830 Zuckerzerkleiner
13888 Lg. Milchgeschirr
13987 Blecheimer
14004 Rind
14012 Wiesenbeil
14032 Axt
14038 Pflugstreichbrett
14039 Patentstriegel
14047 Gemüseschneider
14072 Schnitzmesser
14148 do.
14156 Landw. Hohlmaaß
14208 Zuckerzerkleiner
14264 Stechschippe
14270 Patentstriegel
14288 Milchseie
14354 Hornschlucker
14367 Axt
14386 Landw. Hohlmaaß
14393 Drahtsieb
14394 Handbeil
14403 Dornkneiper
14444 eiserner Rechen
14475 Blecheimer
14502 Patentstriegel
14515 Krauthobel
14525 Spinnrad
14583 Dornkneiper
14615 Haargeschirr
14651 Kartätsche
14715 Sturmlaterne
14719 Axt
14791 Wurzel-Egge
14808 Spinnrad
14886 Haargeschirr
14947 Pflugstreichbrett
14960 Schaf mit Lamm
14990 Haargeschirr

☞ Sämmtliche Gewinne müssen innerhalb 4 Wochen, vom Tage der Verloosung an gerechnet, abgeholt werden. Sonntags jedoch werden keine Gewinne abgegeben.

AUSVERKAUF

von heute an bis Sonntag Abend.

Alle erdenkliche Gegenstände in Kurzwaaren

Stück für Stück 50 Pf.

im Saale des Herrn ***Friedrich Bosch*** dahier.

Laasphe. **Adolf Koch.**

Die

Siegener Zeitung

zugleich amtliches Kreisblatt

für die Kreise Siegen und Olpe

erscheint wöchentlich **dreimal** in einer

Auflage von 3900 Exemplaren.

Der Abonnementspreis beträgt per Post bezogen pro Quartal **1 M. 50 Pfg.**

Inserate finden in der **Siegener Zeitung** als dem in **Siegen und Umgegend gelesensten** Blatte die **weiteste** Verbreitung und wird die einspaltige Petitzeile mit 10 Pfg. berechnet.

Sensen, Sichel und Strohmesser.

Alle Sorten unter Garantie, sowie **Sensenbäume, Heurechen, Wetzesteine, Haarhämmer, Haarstöcke, Hornschlucker** zu äußerst billigen Preisen.

Noch wird bemerkt, daß sämmtliche Sensen noch in besserer Qualität als im vorigen Jahre ausgefallen sind.

Laasphe. **Friedrich Schmidt.**

Gegenwärtig: **55 Tausend** Abonnenten!!

Berliner Tageblatt

mit den Beiblättern:

„Berliner Sonntagsblatt" u. Illustr. Witzblatt „Ulk"

Reichhaltigste und billigste deutsche Zeitung

Politische Zeitung — Berliner Lokal- u. Gerichtszeitung — Communales — Provinzzeitung — Interessanten Feuilleton — Spannende Romane erster Autoren — Handelszeitung nebst vollständ. Courszettel — Unterrichts- und Erziehungswesen — Zahlreiche Specialcorrespondenten Privat-Telegramme — Parlaments-Verhandlungen — Ziehungs-Liste der Preuß. Lotterie — Anzeigeblatt.

Abonnements-Schein.

An das **Kaiserliche Postamt** zu _____

Unterzeichneter abonnirt hiermit auf das

„Berliner Tageblatt"

nebst

„Berliner Sonntagsblatt" und Witzblatt „Ulk"

pro **3. Quartal 1877 für Mark 25 Pf.**

Ort: _____ Name des Bestellers: _____

Tapeten, Borden, Rouleaux zu Fabrikpreisen empfiehlt

Buchbinder **Schuchardt.**

Selterswasser

in frischer Füllung angekommen bei

Frau **Ww. Dürbeck.**

Flamm- und Schmiedekohlen

von 13 bis 40 Mark pro 100 Centner, ab Zeche, liefern

Schröder & Jung

Siegen.

= Giftfreies =

Rattenpulver

zur Vertilgung von Ratten und Mäusen.

½ Büchse á M. 0.60.

1/1 „ á M. 1.—

Insectenpulver, echt kaukasisches, gegen Wanzen, Flöhe, Ameisen u allerhand Ungeziefer, per Flacon mit Gebrauchsanweisung á 40 Pf. zu haben bei

Ang. Jmgardt in Laasphe.

F. L. **Böttger**, in Berleburg.

Tanz-Unterricht.

Hiermit erlaube ich mir die vorläufige Anzeige zu machen, daß ich Ende Juli c. in hiesiger Stadt einen Tanzanstands-Unterricht zu eröffnen beabsichtige.

Anmeldungen werden beim Gastwirth Herrn F. Bosch entgegengenommen.

Laasphe im Juni 1877.

H. Streil,

Tanzlehrer aus Soest.

Haarfärbemittel

(Hair restorer)

Melánogéne

giebt gebleichten Haaren die ursprüngliche Farbe zurück. In blauen Flaschen mit Gebrauchsanweisung 2 Mark.

Lilionese gegen unreine Haut, Sommersprossen u. s. w., in Flaschen á M. 1.20.

Toilettenessig, sehr reich an erfrischenden und wohlriechenden Substanzen, in Flaschen á M. 1.20 zu haben bei

Aug. Imgardt in Laasphe.

Laaspher Credit-Verein.

(Eingetragene Genossenschaft.)

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung findet am

Sonntag, den 8. Juli ds. Js., Nachmittags 3 Uhr,

im Locale des Herrn Wirths Fr. Schuppert zu Laasphe statt.

Auf der Tagesordnung stehen:

1) Jahresbericht des Vorstehers,

2) Vorlegung der 1876er Rechnung und event. Dechargirung derselben,

3) Erhöhung der Vereinsanlehe,

4) Neuwahl von vier Verwaltungsrathsmitgliedern,

5) Remuneration des Polizeidieners zu Banse für Besorgung von Vereinsangelegenheiten,

6) Remuneration des Vorstehers bezw. Neuwahl derselben.

Banse, den 27. Juni 1877.

Der Vereins-Vorsteher

Weiß.

Redaction, Druck und Verlag von Ernst Schmidt in Laasphe.